Jahresbericht

der

LAUDER BUSINESS SCHOOL

über das

Studienjahr 2015/16

Gemäß §23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Lauder Business School
Hofzeile 18-20
1190 Wien

www.lbs.ac.at

Rückfragehinweis

Lauder Business School
Hofzeile 18-20
1190 Wien
Dr.techn. Dipl.-Ing. Marie-Christine Huemer
Leiterin Qualitätsmanagement
Tel: +43 1 369 18 18 – 710

INHALTSVERZEICHNIS

1 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM 4
1.1 Studienangebot und Entwicklungskonzept 4
1.2 Studien und Lehre 7
1.2.1 Bewerber_innen, Studierende und Absolvent_innen 7
1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal 8
1.3 Angewandte Forschung und Entwicklung 9
1.4 Finanzierung und Ressourcen 10
1.5 Nationale und internationale Kooperationen 12
1.6 Qualitätsmanagement 15

2 ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEN INHALTEN DER AKKREDITIERUNGSANTRÄGE 15

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

1 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

1.1 Studienangebot und Entwicklungskonzept

Die Lauder Business School wurde 2003 vom Botschafter Ronald S. Lauder und der gleichnamigen Stiftung als jüdische Bildungsstätte im Sinne einer Achse zwischen Ost- und Westeuropa gegründet.

Bis 2007 wurde der FH-Diplomstudiengang *International Marketing and Management* (Studiendauer 8 Semester; Abschluss: Magister/Magistra (FH); 60 Studienplätze) als einziger Studiengang angeboten.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurden der FH-Bachelorstudiengang *Intercultural Business Administration* (Studiendauer 6 Semester/180 ECTS; Abschluss: Bachelor of Arts in Business; anfangs 60 Studienplatze, 70 ab 2011) und der konsekutiv aufbauende FH-Masterstudiengang *Intercultural Management and Leadership* (Studiendauer 4 Semester/120 ECTS; Abschluss: Master of Arts in Business; anfangs 25 Studienplätze, 30 ab 2010) angeboten.

Im Zuge der Evaluierung der Positionierung der LBS wurden die Namen der Studiengänge adaptiert und lauten seit dem Wintersemester 2013/14 *International Business Administration (IBA)* und *International Management and Leadership (IML).*

Mit dem Fachhochschul Masterstudiengang *Banking, Finance and Compliance* (BFC) (Studiendauer 4 Semester/120 ECTS; Abschluss: Master of Arts in Business; anfangs 15 Studienplätze, 25 ab 2015) hat die LBS im Sommersemester 2014 einen weiteren wichtigen Schritt zur Erreichung ihrer Ziele (hinsichtlich des Angebotsspektrums und der Zahl der Studierenden) gesetzt.

Die Grundlage des Entwicklungsplans der Lauder Business School (LBS) ist organisches Wachstum. Darunter versteht die LBS einen Ausbau der Institution unter permanenter Beobachtung der Potentiale der angebotenen Programme (Bewerberinnen- und Bewerberzahlen, Entwicklung des Arbeitsmarktes, Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen, Veränderungen hinsichtlich der Lehrinhalte, etc.), der Nachfrage nach neu zu entwickelnden FH-Studiengängen und inwieweit die Lauder Business School diese Nachfrage erfüllen kann. Dieser Prämisse folgend hat sich die LBS im Jahr 2012/13 das Ziel gesetzt in den nächsten fünf Jahren je einen weiteren betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengang anzubieten.

Mit März 2014 wurde der Fachhochschul-Masterstudiengang Banking*, Finance and Compliance* nach erfolgreicher Akkreditierung als neues Studienangebot aufgenommen.

Der jüdische Ansatz ist nicht in den Angeboten der LBS präsent, sondern bildet sich im angrenzenden Studentenwohnheim, welches nach jüdischen Grundsätzen und mit dem Ziel die jüdische Gemeinschaft zu unterstützen und zu stärken geführt wird, aus.

Darüber hinaus besteht die Übereinkunft zwischen der Hochschulleitung und dem Erhalter, dass jüdische und österreichische Feiertage gleichwertig an der Lauder Business School eingehalten werden, sowie darin, dass die erhalterseitigen Marketingaktivitäten im Ausland zum Zweck der Akquise von Studierenden, weltweit auf jüdische Gemeinden fokussiert werden, um auf diese

Weise auch internationale jüdische Studierende für ein Studium in Wien zu gewinnen. Dies gilt nicht für Marketingaktivitäten in Österreich.

Das Entwicklungskonzept, dargestellt im Selbstevaluierungsbericht für die institutionelle Evaluierung im Jahr 2010 und die im Juli 2010 erteilte unbefristete Akkreditierung gemäß § 27 Abs 11 FHStG und im Besonderen folgende Textpassage aus dem Bericht der Gutachterinnen und Gutachter ist weiterer Bezugspunkt für die Entwicklungsplanung der LBS:

> „Im Jahre 2007 wurden ein Fachhochschul-Bachelorstudiengang *Intercultural Business Administration* und ein konsekutiver Fachhochschul-Masterstudiengang *Intercultural Management and Leadership* eingereicht und akkreditiert. Der Fachhochschul-Diplomstudiengang *International Marketing and Management* läuft im Sommersemester 2010 aus. Mit den beiden Studiengängen *Intercultural Business Administration* (IBA) und *Intercultural Management and Leadership* (IML) studieren rund 240 junge Menschen an der Lauder Business School (60 Studierende in IBA und 25/30 in IML pro Kohorte).
>
> Ebenfalls im Jahr 2007 wurden, als Teil des strategischen Entwicklungsplans, Kurzanträge für einen weiteren Bachelorstudiengang mit Schwerpunkt *International Economics* und einem Masterstudiengang zum Thema *Banking, Finance and Law* eingereicht, die jedoch abgelehnt wurden. Der Vorstand der Lauder Business School und die Studiengangsleitung sehen die Größe, bzw. die Anzahl der Studierenden nicht als den wesentlichen Qualität bestimmenden Faktor für Lehre und Forschung an, dennoch kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht eine erste `kritische Anzahl´ an Studierenden identifiziert werden, die bei 550 bis 600 Studierenden liegt: Bei dieser Größe und der damit verbundenen Fakultät kann hinsichtlich Raumangebot, Infrastruktur, administrativen Zusatzleistungen und generell operativen Prozessen effizienter aber auch ‚großzügiger' gearbeitet werden.
>
> Daher wird die Wachstumsstrategie beibehalten […]. Angesichts der bisherigen Entwicklung der Studienwerber und Studienwerberinnen erscheint auch eine Erhöhung der Anzahl der Studienplätze pro Studiengang der existierenden und geplanten Bachelorstudiengänge von derzeit 60 auf mindestens 80 realistisch."

Die Lauder Business School bietet seit dem Sommersemester 2014 einen weiteren FH Masterstudiengang im Bereich *Banking, Finance and Compliance* mit für die erste Kohorte 15 bzw. 25 Anfängerplätzen ab der zweiten Kohorte an. Die geförderten Studienplätze für die schon länger bestehenden Studiengänge *International Business Administration* und *International Management and Leadership* wurden auf 70 respektive 30 erhöht, womit die Lauder Business School der oben zitierten Einschätzung des Gutachterinnen- und Gutachterteams eine Schritt näher gekommen ist.

An der Lauder Business School studierten im Jahr 2015/16 281 Studierende. Am langfristigen Ziel, eine „kritische Anzahl" an Studierenden von 550 bis 600 zu erreichen, wird weiter festgehalten. Wobei in den nächsten drei Jahren (bis Wintersemester 2018/19) einerseits der Fokus auf die Einrichtung eines weiteren Fachhochschul Bachelorstudienganges (mit 60-70 Studienplätzen) und dem schrittweisen Ausbau der Forschungsaktivitäten gelegt wird. Infrastrukturell ist der LBS Campus ausreichend dimensioniert um 600 Studierenden komfortabel Platz zu bieten.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

Im Jahr 2014 hat die Lauder Business School ihre Positionierung und die damit verbundene Strategie evaluiert und das Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“ entwickelt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der strategischen Analysen und der gewählten Positionierung als Boutique Business School mit internationaler Ausrichtung wurden die folgenden zehn strategischen Handlungsfelder definieren, welche die Basis für die Operationalisierung des Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“ bilden:

1. **Verankerung von „Academic Excellence“** als Grundwert unseres Bildungsangebotes und unserer Institution sowie **Weiterentwicklung der Qualitätsstandards**, um die Qualität von Lehre und Forschung nicht nur zu gewährleisten, sondern entscheidend zu verbessern

2. **Weiterentwicklung der Curricula** zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Lehrangebotes

3. **Aufbau** einer **Fakultät**, die durch die Kombination aus akademischer Ausbildung, Lehrqualität und Praxiswissen keinen innerösterreichischen Vergleich scheuen muss

4. **Entwicklung eines Stipendienangebotes**, welches das Studieren an der LBS für exzellente Studierende attraktiver macht

5. **Weitere Erhöhung der Studierendenzentriertheit und der Partizipationsmöglichkeiten für Studierende und sowie Absolventinnen und Absolventen**, um Ko-Kreation von Lehrumgebung und –inhalten und Communitybildung zu fördern

6. **Aufbau einer Präsenz auf dem österreichischen Markt**, um den Wissensstand über die LBS und deren Qualität auf dem österreichischen Bildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen

7. **Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunktes „Diversität“** und verbesserte Integration in die Lehr- und Forschungsaktivitäten einer Business School

8. **Aufbau eines Forschungshubs**, welcher unter Einbeziehung von Forschungspersonal, Fakultät, Unternehmenspartnern und Studierenden die Forschungsleistung der LBS verbessern soll

9. **Entwicklung von Kooperationsplattformen mit** österreichischen und internationalen **Unternehmen** und Organisationen für Wissens- und Studierendenaustausch und um eine praxisnahe und bedarfsorientierte Lehre und Forschung umzusetzen und weiterzuentwickeln

10. **Aufbau von nationalen und internationalen Kooperationen mit Hochschulen und anderen relevanten Institutionen** mit dem Ziel des Know-how-Transfers, der Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Fakultät und der Verbesserung der Reputation der LBS

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

1.2 Studien und Lehre

Folgende Maßnahmen wurden im Studienjahr 2015/16 im Bereich Studium und Lehre getroffen:

Tabelle 1: Maßnahmen Studien und Lehre 2015/16

Strategisches Handlungsfeld	*Umgesetzte Maßnahmen*
Weiterentwicklung Curricula	**Curriculare Anpassungen IBA** (Q3 2015) mit an die Veränderungen der Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen der Berufsfelder angepassten Schwerpunkte und Erhöhung der ECTS in den Spezialisierungen bzw. Lehrveranstaltungen mit quantitativ-mathematischem Charakter; in Kraft treten des neuen Curriculums im WS 2016/17
	Beschluss für die Entwicklung eines Weiterbildungsangebotes für nebenberufliche Lektorinnen und Lektoren (Q3 2015)
Erhöhung der Studierendenzentriertheit	**Mitgliedschaft bei EDUROAM** für einen verbesserten Bibliothekszugang
	Weiterentwicklung der Ablauforganisation zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit (Office Hours, Sprechstunden, Neugestaltung der Studierendenvertretung, etc)
Entwicklung Stipendienangebote	Entwicklung und Beschluss einer **neuen Stipendienstruktur** ab WS 2016/17 für Masterstudierende (Q4 2015)
Credit Mobility (Studierendenmobilität)	**Aufbau von Kooperationspartnerschaften** und **Schließen von inter-institutionellen Abkommen** zur curricular verankerten, voll anrechnungsfähigen **Credit Mobility** für Incoming- und Outoing-Studierende im Rahmen der **Erasmus+-**Programmschienen als auch durch **Förderungsmöglichkeiten des ÖAD**
Knowledge Alliance	Aufbau von Allianzen mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen; spezifische **Programmschiene von Erasmus+**
Präsenz auf dem österreichischen Markt	Grundsatzbeschluss zur An**stellung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters im Bereich PR/Marketing** mit speziellem Fokus „Österreich“ (Q 32015)
	Grundsatzbeschluss zur **Öffnung des Campus für extracurriculare (externe) akademische Veranstaltungen**
	Regelmäßige **Teilnahme an österreichischen Bildungsmessen** (z.B. Master Messe 11/2015

1.2.1 Bewerber_innen, Studierende und Absolvent_innen

Im Studienjahr 2015/16 gab es insgesamt 268 Bewerber_innen (davon 188 männlich und 140 weiblich), 339 aktive Studierende (BIS-Meldung 2015) und 64 Absolvent_innen. Die folgende Tabelle weist die Zahlen und die Auslastung der Studiengänge für den Berichtszeitraum 2015/16 und das vorangegangene Studienjahr aus. Absagen werden seit 2013/14 nicht mehr in unserer finalen Statistik geführt.

Tabelle 2: Bewerber_innen- und Studierendenstatistik

	Studienjahr	Studienplätze	Bewerber _innen	Studierende (Regelstudienzeit)	Auslastung [%]	Lektor_innen
IBA (0570)	14/15	70+70+60	121	221	111	
IML (0573)	14/15	30+30	51	56	93	
BFC (0734)	15	15	[1]*	12	80	
Gesamt		**275**	**172**	**289**	**105**	**33**
IBA (0570)	15/16	70+70+60	168	237	119	
IML (0573)	15/16	30+30	58	73	121	
BFC (0734)	15/16	15+15	42	29	193	
Gesamt		**290**	**268**	**339**	**123**	**60**

1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren folgende Personen an der Lauder Business School hauptberuflich angestellt. Im Studienjahr 2015/16 stehen 56 nebenberufliche Lektorinnen und Lektoren unter Vertrag.

Tabelle 3: Hauptberufliches Personal

Name	*Funktion*	*Geschlecht*
Prof. (FH) Mag. Julius Dem, MBA	Director of Studies *International Business Administration (IBA)*	m
Zvia Dem	Academic Coordinator	w
Christian Felinger	IT-Administrator	m
Honorata Holodniak, B.A.	Academic Assistant; Assistant Accounting and Clearing	w
Dagmar Kreuzer	Assistant to Executive Manager	w
Prof. (FH) Dr. Elisabeth Kübler, MSc (LSE)	Head of Research and International Relations	w
Prof. (FH) Mag. Roksela Miha	Head of Admissions; Lecturer	w
Prof. (FH) Dr. Hanno Pöschl, MSc, MBA	Director of Studies *Banking, Finance and Compliance* und *International Management and Leadership*	m
Elisabeth Rötzer	Head of Accounting and Clearing	w
Prof. (FH) Mag. Martin Samek	Head of Quality Management ; Chairperson of the Council	m
Katja Seebohm	Assistant to Executive Manager	w
Daniella Sheinfeld, MA	Head of Marketing	w

[1] Der Studiengang Banking, Finance and Compliance begann mit der ersten Kohorte im Sommersemester 2014. Die weiteren Kohorten haben ihr Studium im Wintersemester begonnen, somit wurde der Aufnahmeprozess erst wieder für das Studienjahr 2015/16 durchgeführt.

Name	*Funktion*	*Geschlecht*
Alexander Zirkler	Executive Manager	m
Prof. (FH) Mag. Reinhard Edelmair	Lecturer	m
Dr. Vesna Sesum-Cavic	Lecturer	w
Prof. (FH) Dr. Edith Singer	Lecturer	w
Prof. (FH) David Warren, MA	Lecturer	m

1.3 Angewandte Forschung und Entwicklung

Seit 2014 wurde schrittweise die Reformierung der F&E-Aktivitäten an der LBS eingeleitet. Die Anforderung lautete eine noch engere Verschränkung mit den Studiengangsinhalten (insbesondere der Masterstudiengänge) zu erreichen sowie einen Forschungsschwerpunkt, der für Unternehmen und öffentliche Entscheidungsinstanzen attraktiv ist, zu etablieren. Das führte dazu, dass mit Wettbewerbsfähigkeit ein neues Generalthema für Lehre und anwendungsorientierte Forschung definiert wurde. Im Rahmen der Strategieentwicklung im Jahr 2014 wurde entschieden den Forschungsschwerpunkt „Diversität“ weiterzuentwickeln und um die Themenfelder Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Entrepreneurship zu erweitern.

Seit dem Studienjahr 2013/14 wird in allen Studiengängen wissenschaftliches Arbeiten einheitlich, jedoch auf das jeweilige Lernniveau abgestimmt unterrichtet. Das Studienjahr 2015/16 stand im Zeichen der Überarbeitung der Standards und Richtlinien. Themen wie der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Literaturrecherche, empirische Methoden und v.a. gute wissenschaftliche Praxis werden schrittweise geübt. Primäres Ziel ist, dass die Studierenden die Techniken des Verfassens einer Bachelor- und Masterarbeit beherrschen, was vor allem bei Masterarbeiten zu einer weiteren Hebung der Qualität und mehr publikationsreifen und/oder für die Industrie relevanten Papers führen soll.

Die beteiligten Lehrenden engagieren sich besonders bei allen Studierenden ein Verständnis für wissenschaftliche Redlichkeit zu entwickeln, um präventiv gegen akademisches Fehlverhalten wie Plagiate, Ghostwriting, Datenfabrikation, Mehrfachverwertung von Seminararbeiten etc. vorzugehen.

Um die Ressourcen in den Bereichen Forschung, Internationalisierung und Entwicklung auszubauen wurde im November 2015 beschlossen, mit dem zweiten Quartal 2016 eine Stabsstelle Forschung und Internationalisierung einzurichten und mit entsprechenden Ressourcen auszustatten um die F&E-Kompetenz im neuen Schwerpunktgebiet nachhaltig auszubauen. Eine zweite Stabsstelle widmet sich der Mobilität. Diese beiden Stellen ersetzen die Stabsstelle Forschung und Internationalisierung (Research and International Relations). Damit werden auch Kapazitäten geschaffen, um mittelfristig in internationalen referenzierten Zeitschriften zu publizieren und vor allem lokal als Expertisegeberin aufzutreten und an weiteren F&E- sowie Praxisprojekten mitzuwirken.

Zu Beginn des Studienjahres 2015/16 wurde die LBS Working Paper Series eingeführt. In einem einheitlichen Format und versehen mit einer ISSN präsentiert diese Reihe Beiträge des F&E-Personals der LBS und von Gastlehrenden sowie auch überarbeitete Fassungen herausragender

Masterarbeiten. Es sind 4-5 Ausgaben jährlich geplant, die unkompliziert von der LBS-Website als PDF heruntergeladen und bei Bedarf auch im Printformat distribuiert werden können.

Die verpflichtende Nutzung der Plagiatserkennungssoftware „Turnitin“ wurde im Studienjahr 2015/16 institutsweit implementiert. Dadurch haben auch die Studierenden die Möglichkeit alle Schriftstücke (z.B. auch Präsentationsfolien oder Handouts) bereits vor der Abgabe auf versehentliche Plagiate zu überprüfen.

Im Modul Project Management (Lehrveranstaltung Student Consulting Project) im 3. Semester des Masterstudienganges International Management and Leadership wurden Studierendenprojekte (Dauer: 8 Monate) mit einer empirischen Forschungskomponente in Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen realisiert. Dieses Modul steigert die für die Masterarbeit wichtigen Kompetenzen im begleitet-selbständigen Forschen und wissenschaftlichen Projektmanagement.

Folgende Maßnahmen wurden im Studienjahr 2015/16 im Bereich Forschung und Entwicklung implementiert:

Tabelle 4: Maßnahmen Forschung und Entwicklung 2015/16

Strategisches Handlungsfeld	*Umgesetzte Maßnahmen*
Aufbau eines Forschungshubs	**Trennung der Aufgabenbereiche der Abteilung „Research and International Relations“ in zwei Abteilungen – „Research“** mit den Aufgaben Forschungskoordination – der zur Bündelung bestehender und Anregung künftiger Forschungsaktivitäten nach dem „Hub & Spoke“ Prinzip und der Durchführung von Forschung; und „International Department“ mit der Aufgabe der Weiterentwicklung und Durchführung von Mobilität und akademischen Kooperationen im Bereich Studium und Lehre.
	Grundsatzbeschluss zur **Anstellung einer weiteren Mitarbeiterin oder eines weiteren Mitarbeiters im Bereich Forschung** mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship per Q2 2016
	Grundsatzbeschluss zur **Verbesserung der Forschungsinfrastruktur** (z.B. Datenbanken)
Nationale und internationale Kooperationen mit Hochschulen und anderen relevanten Institutionen	**FH Wien University of Applied Science of WKW**: Abhaltung einer Konferenz zum Thema „Business ethics and competitiveness in SMES“ in Wien (Q4 2015)
	National Institute of Development Administration (NIDA), Bangkok, Thailand: Delegationsbesuch at LBS, Stärkung der akademischen Zusammenarbeit zwischen NIBA und LBS

1.4 Finanzierung und Ressourcen

Der Jahresumsatz der LBS im Jahr 2015/16 betrug 2,6 Mio. Euro. Die Einnahmen- und Ausgabenstruktur i

Einnahmen 2015/2016

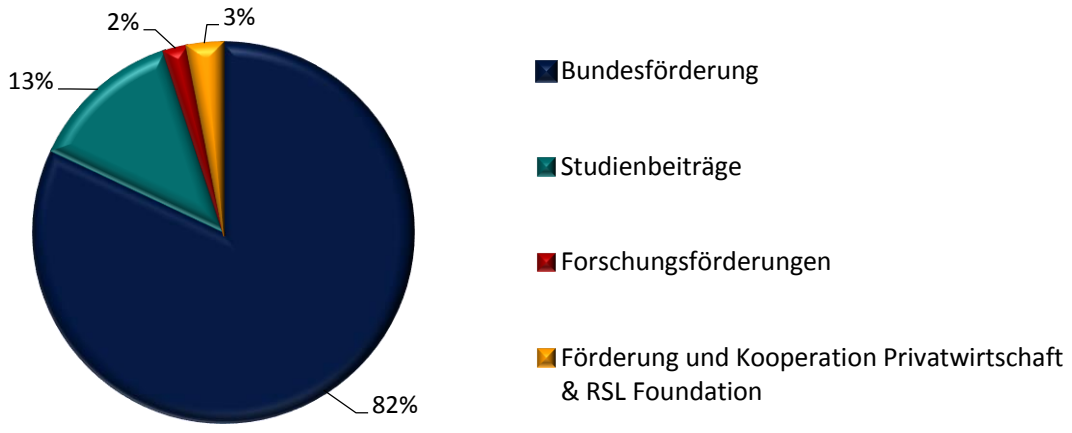

Abbildung 1: Einnahmen 2015/16

Ausgaben 2015/16

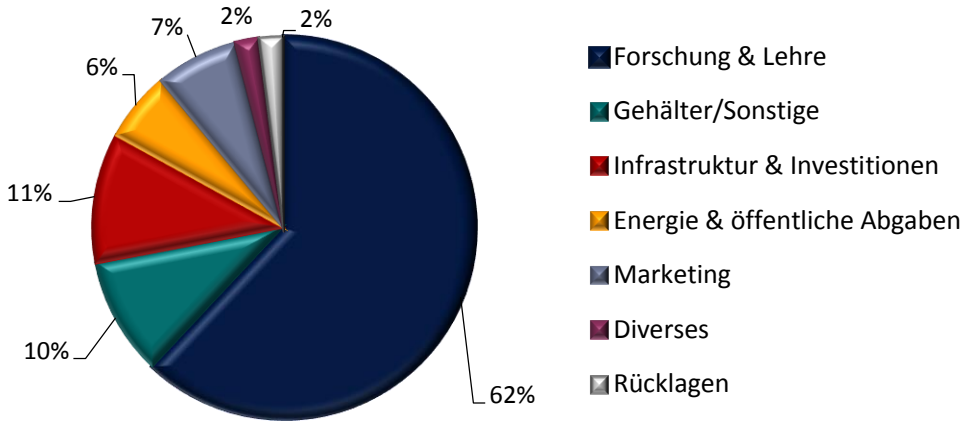

Abbildung 2: Ausgaben 2015/16

Besonders hervorzuhebende Struktur, Forschungs- und Lehrprojekte:

Investitionen in die technische Infrastruktur – Erneurung des WLAN's am kompletten Schulcampus und teilweise Erneuerung der IT-Hard- und Software

Um die Netzwerkperformance aller Nutzer erheblich steigern zu können wurde in eine Controller-basierte Lösung des WLANS investiert, wodurch auch der Administrationsaufwand minimiert werden konnte. Durch die Skalierbarkeit des Systems sind zukünftige Erweiterungen/Implementierungen problemlos möglich.

Außerdem wurde in die Hardware, die Computer-Arbeitsplätze und in die Mediensteuerung der Seminarräume investiert.

Studierenden- und Alumniplattform

Mit Beginn des Studienjahres 2015/16 hat die LBS eine eigene Studierenden- und Alumniplattform auf Basis von graduway implementiert.

Personalentwicklung

Die LBS investiert kontinuierlich in die Personalentwicklung (z.B. Ermöglichung von Weiterbildungsmaßnahmen auch in den Bundesländern oder im Ausland).

1.5 Nationale und internationale Kooperationen

Die letzten drei Jahre (2013-2016) standen im Zeichen des Auf- und Ausbaus von internationalen Kooperationen. Durch die Fokussierung auf Wettbewerbsfähigkeit und die Aufnahme in das Harvard Microeconomics of Competitiveness (MOC) Network entstanden neue Schwerpunkte nationaler und internationaler Zusammenarbeit. Alle Entscheidungen im Bereich des Auf- bzw. Ausbaus von Kooperationen werden von den verantwortlichen Stellen an der LBS (Kollegiumsleitung, Studiengangsleitung, Geschäftsführung, Forschung und Internationale Beziehungen) vor dem Hintergrund der strategischen Passung und des sinnvollen Ressourceneinsatzes geprüft. Institutionelle Partnerschaften werden nur eingegangen, wenn ein klarer Mehrwert für die Institution, ihre Ausbildungsziele und vor allem für die Studierenden erkennbar ist.

Bei der Stabsstelle für Forschung und internationale Beziehungen laufen alle studiengangsbezogenen Kooperationsprojekte mit den F&E-Aktivitäten zusammen, wodurch Synergien sinnvoll genützt werden können (z.B. Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen bei gemeinsamen Publikationen).

Zuvorderst zu nennen sind die über 110 Partnerinstitutionen aus dem globalen Harvard-MOC-Netzwerk, das vom Institute of Strategy and Competitiveness an der Harvard Business School (Prof. Michael E. Porter) geleitet wird. Das European MOC Chapter hat die LBS gemeinsam mit der Fachhochschule Wien zur Ko-Vorsitzenden der europäischen MOC-Institutionen für das Studienjahr 2016/17 betraut. Gemeinsam mit dem Vorsitzteam 2017/18 werden bereit Weichenstellungen für weiter reichende strategische Veränderungen im European MOC Chapter getroffen. Die LBS bringt sich insbesondere mit ihren Kompetenzen in der Lehre von MOC-Inhalten in einer internationalen Boutique Business School, für eine effektivere Koordination der europäischen MOC-Einrichtungen und für die Neugestaltung des öffentlichen Auftrittes der europäischen Regionalgruppe ein. Die internationale Sichtbarkeit der LBS wird auch dadurch gesteigert, dass das European MOC Chapter gegenüber der Harvard Business School und den regionalen Netzwerken in Lateinamerika und Asien ihren Vertretungsanspruch wahrnimmt.

Außerdem werden die Fachhochschule Wien und die LBS gemeinsam eine große internationale Konferenz zu einem MOC-Thema in Wien im Herbst 2016 veranstalten.

Die Gründung des IoC at LBS mit seinem Schwerpunktthema „städtische Wettbewerbsfähigkeit“ bedingt, dass sich die LBS seit kurzem intensiv mit dem Aufbau eines lokalen Netzes an Innovationspartnern beschäftigt, das Unternehmen, Entrepreneurs, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des öffentlichen Bereiches sowie einschlägig ausgewiesenen Forscherinnen und Forscher umfasst. Beispielhaft zu nennen ist, dass das grenzübergreifend regional tätige Central European e-Democracy and e-Government Network das IoC at LBS eingeladen hat, künftig eine eigene Konferenzsession zu Smart-City-Themen zu verantworten.

Einen weiteren bedeutenden Schritt zu mehr Internationalisierung bzw. auch internationalisation at home wurde durch ein verstärktes Engagement im Erasmus-Bereich gesetzt. Die LBS hatte zwar

schon im Jahr 2013 über eine Erasmus-Charta verfügt, doch erst mit der Erasmus+-Charta 2014-2020 und der Institutionalisierung im Rahmen einer eigenen Stabsstelle wurde die Fördermöglichkeit durch Erasmus+ breit beworben und auch zunehmend genutzt. In der ersten Phase (2014-2016) hat sich die Lauder Business School zum Ziel gesetzt, besonders die Praktikumsmobilität zu bewerben, um dem internationalen und anwendungsorientierten Ausbildungsziel noch gerechter zu werden. Dies beinhaltet den Zugang der Studierenden im Rahmen ihrer Pflichtpraktika (*Professional Practical Training Semester*) zu unterstützen, freiwillige Praktika zu fördern und die Anzahl an tatsächlich in Anspruch genommenen Förderungen zu erhöhen. Für die den Zeitraum von 2017-2020 wird eine gleichbleibende Nachfrage für Erasmus+ Förderung von Pflichtpraktika erwartet, die Anzahl von durch Erasmus+ unterstützte, freiwillige Praktika soll weiter ausgebaut werden. Das LBS Erasmus+ Policy Statement spezifiziert die diesbezügliche Strategie (Vgl. dazu lbs.ac.at/lbs-erasmus-policy-statement/). Um die Suche nach anspruchsvollen studienbezogenen Praktika zu erleichtern, wurde auch die Zusammenarbeit mit AIESEC verstärkt.

Erstgespräche mit drei führenden israelischen Universitäten (Ben Gurion (Beer Schewa), Bar Ilan (Tel Aviv) und IDC (Herzlia) mit dem Ziel der Studierenden- und Lehrendenmobilität wurden aufgenommen und sollen im kommenden Studienjahr (2016-2017) zum Abschluss gebracht werden.

Weitere Förderschwerpunkte betreffen die Mobilität von Lehrenden und Personal (incoming und outgoing). Die Interessensgruppen Lehrende und Personal werden bei der LektorInnenkonferenz, durch E-Mails und im Newsbereich des Campus Information Systems (CIS) über Angebote dieses Mobilitätsschwerpunktes (Erasmus staff mobility (SMT) informiert. Die narrativen Berichte erfolgreicher Mobilitätsteilnehmende auf der Website und den Sozialen Medien der LBS erhöhen die Sichtbarkeit dieser Programmschiene.

Schließlich fasst die LBS ins Auge Teil von Wissensallianzen (*knowledge alliances*) zwischen europäischen Hochschulen und Unternehmen zu werden. Realistisch wird die LBS vorerst eine Rolle als Juniorpartner in einem Konsortium anstreben. Die Teilhabe an einer Wissensallianz soll 2016 angebahnt werden, sodass Förderung für die Periode ab dem Studienjahr 2017/18 beantragt werden kann.

Solche Partnerschaften mit Unternehmen mit dem Ziel des Einsatzes neuer, innovativer Lern- und Lehrmethoden, Förderung des Unternehmergeistes und unternehmerischen Handeln bei Studierenden und Förderung der Interdisziplinarität und des Austausches neuer Ideen durch die Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen existieren bereits in kleiner Form an der Lauder Business School. Im FH-Masterstudiengang *International Management and Leadership* arbeiten Gruppen von 6-8 Studierenden an umfangreichen und fächerübergreifenden Praxisprojekten (Lehrveranstaltungen *Student Consulting Project* und *Project Finalization*). Unternehmen als Auftraggeber geben in Abstimmung mit der Studiengangsleiterin oder dem Studiengangsleiter das Thema, die Fragestellungen vor und definieren die Ziele bzgl. der Arbeitsergebnisse. Unter der Anleitung einer Projektbetreuerin oder eines Projektbetreuers (Lehrende an der LBS) werden Anwendungen entwickelt und Konzepte erstellt. (vgl. dazu Dokument Student Consultant Project). Die Evaluierung der Projekte erfolgt aus inhaltlicher Sicht durch die Betreuerin oder den Betreuer (Lehrende an der LBS) als Note für die Lehrveranstaltung und durch schriftliches Feedback des Auftraggebers.

Die Erfahrungen aus diesen Projekten werden in die Konzeption und Abwicklung von Wissensallianzen einfließen.

Für die Umsetzung der operativen Ziele existieren im Studienjahr 2015/2016 Partnerschaften mit:

Tabelle 6: Hochschulpartnerschaften 2015/16

Institution	*Gemeinsame Aktivitäten*
AIESEC	Förderung und Vermittlung hochwertiger professioneller Praktikumsmöglichkeiten auf der ganzen Welt
Manuel Albaladejo, Industrial Development Officer at the United Nations Industrial Development (UNIDO), Wien	Gastprofessur (Issues in Management), enge Zusammenarbeit im Bereich anwendungsorientierte Forschung und Publikationen
Brain and Mind Research Institute, University of Sydney, Australien	Aufbau einer Partnerschaft in der Lehre (v.a. Methodenausbildung auf Masterniveau) und für Studierendenforschungspraktika
Fachhochschule Wien	Grundsatzbeschluss (Q3 2015) zur Erlangung des „Partner Institution Status“, Gemeinsame Vorsitzführung im European MOC Chapter 2016/2017 (Markus Scholz)
GoForeSight Institute, Ljubljana, Slowenien	Abhalten eines gemeinsamen Konferenzworkshops zu Smart Cities: Urban Competitivenes and Challenges of Participation
Chuo University Tokyo, Japan	
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Deutschland, Andrássy-Universtität Budapest, National University of Public Service Budapest (beide Ungarn) und Österreichische Computergesellschaft	Einbettung des Smart-Cities-Workshops in den Central and Eastern European e-Dem and e-Gov-Days 2016
India Institute of Competitiveness	Gründung und Positionierung des Institute of Competitivenes (IoC) at LBS
LIUC Università Carlo Cattaneo, Italien	Strategische Zusammenarbeit im Zug des gemeinsam mit der FH Wien gehaltenen Vorsitzes im MOC European Chapter (Vorsitzteam Wien: 2016-17; Vorsitzteam LIUC: 2017-18)
Ukrainian Academy of Banking of the National Bank of Ukraine (UABS), Ukraine	Memorandum of Understanding (MoU) zur Intensivierung der Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Know-how-Transfer sowie zur Förderung von wissenschaftlichen Projekten mit beiderseitigem Interesse
Universidad Iberoamericana, Mexiko	Memorandum of Understanding zur langfristigen Zusammenarbeit in Lehre und anwendungsorientierter Forschung sowie für Austauschbeziehungen (teilweise finanziert über Erasmus+ international)
Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla (UPAEP), Mexiko	Grundsatzbeschluss (Q4 2015) zur Kooperation und Abhaltung einer Summer School (MOC Netzwe
Rotterdam School of Management, Niederlande	
International University of Monaco, Monaco	

1.6 Qualitätsmanagement

Das Jahr 2014/15 stand im Zeichen der Umsetzung des Strategiekonzeptes „Lauder (Boutique) Business School 2020“.
Aufbauend auf dem Strategieprozess hat die Lauder Business School im Jahr 2015/16 ein, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes, Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das auf dem Grundprinzip der systematischen und kontinuierlichen Verbesserung aller ihrer Leistungsbereiche basiert und sich am Total Quality Management-Konzept orientiert. Das QM-System ist entlang der Kernprozesse Studium und Lehre, Internationalisierung und Mobilität und Forschung und der Supportprozesse Gebäude und technische Infrastruktur, Information, Personal und Bibliothek organisiert. Die Managementprozesse betten die Kern- und Supportprozesse in einen Qualitätsregelkreis ein, der das Studienangebot, das Forschungsportfolie, Kooperationen und Ressourcen plant, entwickelt und steuert.

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich Qualitätsmanagement gesetzt:

Tabelle 7: Maßnahmen Qualitätsmanagement Studienjahr 2015/16

Strategisches Handlungsfeld	*Umgesetzte Maßnahmen*
Verankerung von „Academic Excellence“ und Weiterentwicklung Qualitätsstandards	Weiterentwicklung der **Academic Standards** (recognition of courses)
	Überarbeitung und Anpassung der **Support, Kern,- und Managementprozesse**
	Institutionsweite verpflichtende Nutzung der **Plagiatserkennungssoftware „Turnitin“** (Q3 2015) (für Abschlussarbeiten, Seminararbeiten, Case studies, Project reports und Präsentationen.
	Erasmus+-Jahresbericht – stellt Aktivitäten der Hochschule dar und die sammelt die Bewertung von Studierenden und Lehrenden aus dem EU Survey Tool
	Einführung von „Answer Books“ für Prüfungen zur verbesserten Lesbarkeit von Antworten und Kommentaren und Erhöhung der Prüfungsintegrität
Weiterentwicklung der Qualitätstandards	Einführung zusätzlicher **Indikatoren/Informationen zur Verifizierung zur Steuerung des Studienangebots**
Erhöhung der Studierendenzentriertheit	**Weiterentwicklung der Ablauforganisation zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit** (Office Hours, Sprechstunden, Neugestaltung der Studierendenvertretung, etc.)

2 ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEN INHALTEN DER AKKREDITIERUNGSANTRÄGE

Die grundlegenden Ziele und das Profil der Lauder Business School blieben im Studienjahr 2015/16 unverändert. Das neue Curriculum für das IBA-Studium wird erst im WS 2016/17 in Kraft treten, in diesem Studienjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.